

## Regelungen für die Leistungserhebungen am Gymnasium bei St. Stephan (2022/2023)

Gemäß den Regelungen der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern wurde für die Schulaufgaben Folgendes festgelegt:

In den Fächern **Deutsch und Mathematik** sowie in den **Fremdsprachen** gibt es vier Schulaufgaben, wenn das Fach in vier bzw. 5 Wochenstunden, drei Schulaufgaben, wenn das Fach in drei Wochenstunden unterrichtet wird.

Im Fach **Latein** werden jedoch in der **Jahrgangsstufe 8** vier Schulaufgaben gehalten.

In den **übrigen Kernfächern** werden je Schuljahr zwei Schulaufgaben gehalten.

Im Fach **Englisch** wird in den **Jahrgangsstufen 8, 9, 10 und 11** je eine Schulaufgabe in Form einer mündlichen Prüfung abgehalten.

Im Fach **Französisch** wird in der **Jahrgangsstufe 12** eine Schulaufgabe in Form einer mündlichen Prüfung abgehalten.

Je zwei **Kurzarbeiten** pro Schuljahr werden in **Chemie in den Jgst. 9 und 10** geschrieben, ebenso in **Ethik in den Jgst. 10 und 11 (G9)**.

### Qualifikationsphase der Oberstufe:

Im Fach **Mathematik** werden maximal zwei Kurzarbeiten pro Kurshalbjahr über den Stoff von maximal 4 vorausgehenden Unterrichtsstunden,

im Fach **Physik** maximal zwei Kurzarbeiten pro Kurshalbjahr über den Stoff von maximal 2 vorausgehenden Unterrichtsstunden als kleine Leistungserhebungen geschrieben.

### Ergänzende Hinweise:

Im Schuljahr 2022/2023 werden in den Fächern **Deutsch** (6. und 8. Jgst.), **Englisch** (10. Jgst.), **Latein** (6. Jgst.) und **Mathematik** (8. und 10. Jgst.) nach pandemiebedingter Aussetzung wieder **zentrale Jahrgangstufentests** durchgeführt, die benotet werden (vgl. § 21 Abs. 1 und § 23 Abs. 2 GSO) und als kleiner Leistungsnachweis in einfacher Wertung in die Jahresfortgangsnote eingehen.

Die Schulordnung lässt grundsätzlich auch **Stegreifaufgaben** an Schulaufgabentagen zu. Diese Regelung wird von den Lehrkräften sicherlich mit Augenmaß gehandhabt, ist aber in Jahrgangsstufen mit vielen Schulaufgabenfächern gelegentlich nicht zu vermeiden. Auch können sich Stegreifaufgaben auf den Stoff der zwei vorausgehenden Unterrichtsstunden beziehen.

Grundsätzlich sollen alle schriftlichen, benoteten Arbeiten der Schülerinnen und Schüler zur Kenntnisnahme durch die Erziehungsberechtigten mit nach Hause gegeben werden. Sie sind der Schule binnen einer Woche unverändert zurückzugeben (GSO § 25). Nach zweimaliger verspäteter Rückgabe macht die Schule von der Möglichkeit Gebrauch, die Arbeiten nicht mehr mit nach Hause zu geben. Die Erziehungsberechtigten können die Arbeiten in diesem Fall im Rahmen der Sprechstunde der Lehrkraft bzw. eines zu vereinbarenden Termins in der Schule einsehen.